



Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte 2025

Die Grundlage dieser Fortbildung bilden das SGB XI §§ 43b, 53b (vormals § 87b) zur Qualifikation von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen.

Die Betreuungskraft ist gesetzlich verpflichtet, 16 Unterrichtsstunden an einer Fortbildung zur Aktualisierung des jeweiligen Wissenstandes teilzunehmen. Die Fortbildung soll dabei nicht nur fachliche, sondern auch personelle und soziale Kompetenzen fördern.

Ziel: Reduktion des Berufsbezogenen Belastungserlebens in der Betreuung

Zielgruppe: Betreuungskräfte nach §§ 43b, 53b SGB XI (vormals 87b)

Termin: 15. und 16.01.2025

Kursumfang: 16 Unterrichtsstunden

***empCare – ein empathiebasiertes Entlastungskonzept für Pflegenden
Endlich geht es mal um uns!***

Inhalte:

- Zwischen eigenen und fremden Emotionen und Bedürfnissen unterscheiden
- Reflexion des eigenen empathischen Handelns
- In herausfordernden Situationen Eskalationen vermeiden
- Selbstfürsorge

Bitte beachten Sie den beigefügten Flyer

Referentinnen: Frau Busse; Frau Heier

Präsenzphasen: Jeweils von 8.30 bis 15.00 Uhr

Gebühr: 299,00 € pro Person

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage

Ihr Kontakt:



empCARE

ein empathiebasiertes
Entlastungskonzept für Pflegende

Die Trainerin/der Trainer hat folgende Weiterbildung am
Universitätsklinikum Bonn erfolgreich abgeschlossen:
empCARE – Train the Trainer



WAS IST EMPCARE?

Interaktionsarbeit und die damit einhergehende Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Bedürfnissen und Gefühlen gehört zum Alltag beruflich Pflegender. Dabei ist der eigene Anspruch an das einführende Verstehen oft sehr hoch und kann für die Mitarbeiter*innen auch zur Belastung werden.

empCARE greift diese Herausforderung für die pflegerische und soziale Interaktionsarbeit auf. Es stärkt Beschäftigte in Pflege- und Sozialberufen auf der Basis eines empathiebasierten Entlastungskonzeptes, indem es die Selbstpflege in den Fokus rückt und eine reflektierte und gesunderhaltende Interaktion fördert.

empCARE fördert dabei auch das Aufrechterhalten des zwischenmenschlichen Kontaktes und arbeitet unter anderem mit den Prinzipien der Gewaltfreien Kommunikation.

Das 2-tägige empCARE-Training mit anschließendem Coaching richtet sich an beruflich Pflegende sowie alle anderen Berufsgruppen in der Patientenversorgung. Es kombiniert Theorie, Selbstreflexion und praktische Übungen und stärkt die Selbstpflegekompetenz der Teilnehmer*innen. Im Rahmen eines BMBF-geförderten Forschungsprojekts ist das empCARE-Konzept entwickelt und umfassend evaluiert worden. Es eignet sich nachweislich zur langfristigen Reduktion des berufsbezogenen Belastungserlebens in der Pflege.

Weitere Informationen zu empCARE finden Sie auf unserer Homepage www.empcare.de